

Krisen- und Interventionsplan des Kirchenkreises Leine-Solling bei (Verdachts-)Fällen von sexualisierter Gewalt



Der Kirchenkreis Leine-Solling vertritt null Toleranz gegenüber sexualisierter Gewalt!

Ein Verdacht auf sexualisierte Gewalt steht im Raum

Meldepflicht!

- Wer von dem Verdacht zuerst erfährt, verständigt **unverzüglich die Superintendenten**
Tel.: Mobil: 0151 / 441 405 55; Festnetz: 05551 / 911 637 oder
E-Mail: stephanie.vonlingen@evlka.de jan.vonlingen@evlka.de
- Die Superintendenten übernehmen Plausibilitätsprüfung und informieren Landeskirche.
- **Seelsorgeangebot** für Betroffene und ggf. Beschuldigte gewährleisten

Erste Schritte!

- **Ruhe bewahren!**
- Glauben schenken
- Ernst nehmen, Zuhören, Beobachten
- Gehörtes **dokumentieren**:
 - + Wer ist betroffen/tätig geworden?
 - + Wo ist das passiert?
 - + Was ist passiert?
 - + Wann ist es passiert?
- Informationen **streng vertraulich** behandeln
- **Schutz** der betroffenen Person sicherstellen und Bedürfnisse berücksichtigen

Nächste Schritte/ Mögliche Folgen:

Unbegründete Vermutung	Vermutung	Erhärtete Vermutung
<ul style="list-style-type: none">– Einstellung des Verfahrens– Kommunikation zur Rehabilitation für Beschuldigte– Kommunikation mit vermeintlichen Betroffenen	<ul style="list-style-type: none">– Kontakt zur betroffenen Person/ Sorgeberechtigten– Information der Beschuldigten– Information des zuständigen Leitungsgremiums	<ul style="list-style-type: none">– Überprüfung einer möglichen Strafanzeige durch KK/ Betroffene– Unterstützung der Strafverfolgungsbehörde durch das Landeskirchenamt– Einleitung Kündigung– Absprache mit Pressestelle zur öffentlichen Darstellung– Beurlaubung